

GRI-Bericht 2015



GRI-Bericht 2015¹

Die Seitenzahlen beziehen sich auf «Engagiert in die Zukunft: Geschäft- und Nachhaltigkeitsbericht 2015» von ewz (GNB 2015).

Allgemeine Standardangaben		Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung		
Strategie und Analyse							
G4-1	Erklärung der höchsten Entscheidungsträger über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und die Nachhaltigkeitsstrategie	GNB 2015	Seite 5–8		–		
G4-2	Chancen und Risiken	GNB 2015	Seite 49		–		
Organisationsprofil							
G4-3	Organisationsname	GNB 2015	Seite 2, 41		–		
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	GNB 2015	Seite 2, 3, 30		–		
G4-5	Hauptsitz			Der Hauptsitz von ewz ist Zürich.	–		
G4-6	Länder mit laufenden Tätigkeiten	GNB 2015	Seite 3		–		
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GNB 2015	Seite 41		–		
G4-8	Märkte	GNB 2015	Seite 3		–		
G4-9	Organisationsgrösse	GNB 2015	Seite 2, 3		–		
G4-10	Angaben zur Gesamtbelegschaft			Es gibt keine saisonbedingten Schwankungen in der Anzahl der Mitarbeitenden. Der überwiegende Teil der Tätigkeit wird von Mitarbeitenden durchgeführt, die direkt bei ewz angestellt sind.	–		
			2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl Beschäftigte	Anzahl	1098	1141	1176	1188	1202
	Anzahl Beschäftigte weiblich	Anzahl	180	206	215	208	216
	Anzahl Beschäftigte männlich	Anzahl	918	935	961	980	986
	Anteil Frauen	%	16,4%	18,1%	18,3%	17,5%	18,0%
	Anzahl Beschäftigte unbefristet	Anzahl	1042	1075	1099	1127	1136
	Anzahl Beschäftigte befristet	Anzahl	56	66	77	61	66
	Anzahl Lernende und Männer und Frauen im Praktikum	Anzahl	45	43	46	54	54
	Anzahl Beschäftigte in Vollzeit	Anzahl	970	1001	1029	1023	1036
	Anzahl Beschäftigte in Vollzeit weiblich	Anzahl	107	123	126	113	120
	Anzahl Beschäftigte in Vollzeit männlich	Anzahl	863	878	903	910	916
	Anzahl Beschäftigte in Teilzeit	Anzahl	128	140	147	165	166
	Anteil Beschäftigte in Teilzeit	%	11,7%	12,3%	12,5%	13,9%	13,8%
	Anzahl Beschäftigte in Teilzeit weiblich	Anzahl	73	83	89	95	96
	Anzahl Beschäftigte in Teilzeit männlich	Anzahl	55	57	58	70	70
	Anteil Beschäftigte weiblich in Teilzeit	%	40,6%	40,3%	41,4%	45,7%	44,4%
	Anzahl Beschäftigte Zürich	Anzahl	982	1025	1060	1073	1088
	Anzahl Beschäftigte Mittelbünden und Bergell	Anzahl	116	116	116	115	114
	Frauen im Kader	Anzahl	14	15	15	19	25
	Anzahl weisungsgebundene, externe Mitarbeitende	Anzahl	–	–	–	–	62
	Gesamtbelegschaft	Anzahl	–	–	–	–	1264
	Deckungsgrad städtische Pensionskasse	%	108,9%	110,8%	113,8%	118,2%	109,3%
	Sparbeitrag Arbeitgeber (des koordinierten Lohns)	%	62%	62%	62%	62%	62%

¹ In Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäss «Core»-Ansatz der Global Reporting Initiative (GRI)

GRI-Bericht 2015

Allgemeine Standardangaben					
		Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung
Organisationsprofil					
G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmenden, die unter Kollektivvereinbarungen fallen			Die ewz-Mitarbeitenden fallen unter keine Kollektivvereinbarung.	–
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	GNB 2015	Seite 50		–
G4-13	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich der Grösse, Struktur und den Eigentumsverhältnissen der Organisation oder ihrer Lieferkette			2015 gab es in dieser Hinsicht keine wesentlichen Veränderungen.	–
G4-14	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips	GNB 2015	Seite 5, 9–11		–
G4-15	Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden			ewz ist Gründungsmitglied und im Vorstand des Vereins für umweltgerechte Energie, VUE. VUE verleiht das Schweizer «naturemade»-Qualitätslabel für Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen und für Ökoenergie.	–
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden und nationalen oder internationalen Interessensvertretungen			ewz unterhält strategische Mitgliedschaften, engagiert sich aktiv und investiert beträchtliche finanzielle Mittel in eine Reihe von Verbänden. Dies sind unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> ■ Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, der nationale Branchenverband ■ Verein für umweltgerechte Energie VUE, Zertifizierer für erneuerbare, ökologische Qualität der Energie in der Schweiz ■ Energieforschung Stadt Zürich, das 10-jährige Forschungsprogramm zur 2000-Watt-Gesellschaft ■ ActionJam, der Verein für Fach- und Führungskräfte aus dem Innovationsmanagement von Schweizer Grossunternehmen 	–
EU1	Installierte Leistung aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen und Regulierungsregime	GNB 2015	Seite 3, 40		–
EU2	Stromproduktion aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen und Regulierungsregime	GNB 2015	Seite 3, 40		–
EU3	Anzahl Wohn-, Industrie-, institutionelle und kommerzielle Kunden	GNB 2015	Seite 31		–
EU4	Länge der über- und unterirdischen Übertragungs- und Verteilungsleitungen aufgeschlüsselt nach Regulierungsregime	GNB 2015	Seite 2		–
EU5	Zuteilung von CO ₂ -Emissionsrechten oder Gleichwertigem, aufgeschlüsselt nach Emissionshandelssystem			ewz besitzt keine CO ₂ -Emissionszertifikate und handelt auch nicht damit.	–

Allgemeine Standardangaben				
	Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
G4-17	Konsolidierte Unternehmen		Die Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt alle ewz Beteiligungen über 50%. Nicht-konsolidiert sind Minderheitsbeteiligungen und Tochtergesellschaften. Bei Produktionsangaben sind Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen miteingeschlossen.	-
G4-18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Aspektgrenzen			-
<p>Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte Die Berichtsinhalte widerspiegeln die wesentlichen Themen, die die Entwicklung von ewz und ihr Management leiten. Es ist ein grosses Anliegen von ewz, dass neben der Sichtweise der Geschäftsleitung auch die Aussensicht von Stakeholdern in das Nachhaltigkeitsmanagement von ewz einfliesst. So führte ewz 2015 zum ersten Mal ein Stakeholder-Forum durch, an dem 13 Vertreterinnen und Vertreter von Umweltorganisationen, wissenschaftlichen Institutionen, Unternehmen und Gemeinden sich einen halben Tag über Nachhaltigkeitsthemen austauschten. Insgesamt identifizierte ewz elf Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit.</p> <p>Verfahren der Abgrenzung von Aspekten Unter Zuhilfenahme von internem Know-how, Literatur und Industriestandards wurden in mehreren Workshops die Wertschöpfungsstufen und Aspektgrenzen definiert.</p> <p>Umsetzung der vier Grundsätze zur Bestimmung der Berichtsinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einbeziehen von Stakeholdern: Interne und externe Stakeholder wurden zur Bestimmung der Wesentlichkeitsmatrix miteinbezogen und hatten so direkten Einfluss auf Berichterstattung, sowie Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements. Es wurde darauf geachtet, dass die wichtigsten externen Anspruchsgruppen von ewz vertreten sind, damit die Berichterstattung möglichst einer breiten Erwartungshaltung und Interessenslage entspricht. 2. Nachhaltigkeitskontext: Die Energiewirtschaft ist eine global verknüpfte Industrie, die einen grossen Einfluss auf Ökologie, Soziales, Ökonomie und Politik hat. ewz versteht Nachhaltigkeit als ein auf ökonomischen, ökologischen, politischen und gesellschaftlichen Kriterien basierendes Leitkonzept. 3. Wesentlichkeit: 46 Nachhaltigkeitsthemen aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Politik wurden im Laufe des Prozesses identifiziert und bewertet. 4. Vollständigkeit: ewz treibt aktiv Themen voran, die vom Unternehmen direkt beeinflusst werden können. Wesentliche Aspekte, die ausserhalb der Organisation stehen, werden von ewz regelmässig untersucht, wie zum Beispiel Treibhausgas-Emissionen aus indirekten Quellen. 				
G4-19	Liste der wesentlichen Aspekte	GNB 2015	Seite 12	-
ewz deckt mit seiner Unternehmensaktivität praktisch die gesamte Wertschöpfungskette der Energieversorgung ab. Die Interessen der Stakeholder lagern sich entlang dieser Kette an: von der nachhaltigen Produktion von Strom, Wärme und Kälte, Investitionen in erneuerbare Energien, der sicheren Stromversorgung, Innovation, dem Angebot von ökologischen Produkten und Dienstleistungen und der effizienten Nutzung von Energie durch Kundinnen und Kunden.				

Allgemeine Standardangaben

	Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
G4-20	Aspektgrenzen: Aspekte, welche innerhalb der Organisation wesentlich sind	-		-
Aspekt	Innerhalb ewz relevant	Geschäftsbereiche, die das Thema kontrollieren	Betroffene Anspruchsgruppen	
Versorgungssicherheit		<ul style="list-style-type: none"> ■ Verteilnetze ■ Energieproduktion ■ Energiewirtschaft ■ Energiedienstleistungen ■ Telecom 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Lieferanten 	
Investitionen in erneuerbare Energien		<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieproduktion ■ Energiedienstleistungen ■ Services 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümerin (Stadtrat, Gemeinderat und Volk) ■ Bevölkerung (lokale Bevölkerung) ■ Politik 	
Innovationsmanagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Geschäftspartner (Startups, etc.) ■ Bildungs- und Forschungsinstitutionen 	
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümerin (Stadtrat, Gemeinderat und Volk) ■ Mitbewerber ■ Kundinnen und Kunden ■ Verbände und NGOs (VUE) 	
Energieeffizienz bei Kundinnen und Kunden		<ul style="list-style-type: none"> ■ Markt und Kunden ■ Energiedienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Politik ■ Lieferanten 	
Energieeffizienz bei ewz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieproduktion ■ Verteilnetze ■ Services 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferanten 	
Naturschutz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbände und NGOs (VUE) ■ Bevölkerung (lokale Bevölkerung) 	
Umweltmanagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäftspartner ■ Beteiligungen ■ Lieferanten ■ Verbände und NGOs 	
Stakeholder Engagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Anspruchsgruppen 	
Kundinnen und Kunden		<ul style="list-style-type: none"> ■ Services ■ Markt und Kunden ■ Verteilnetze ■ Energiedienstleistungen ■ Telecom 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Politik ■ Medien 	
Chancen- und Risikomanagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche, im Besonderen Services und Energiehandel 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümerin (Stadtrat, Gemeinderat und Volk) 	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche, im Besonderen Energieproduktion und Verteilnetze 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeitende ■ Lieferanten ■ Behörden (Exekutive) 	

Allgemeine Standardangaben				
	Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
G4-21	Aspektgrenzen: Aspekte, welche ausserhalb der Organisation wesentlich sind			-
Aspekt	Ausserhalb ewz relevant	Geschäftsbereiche, die das Thema kontrollieren	Betroffene Anspruchsgruppen	
Versorgungssicherheit		<ul style="list-style-type: none"> ■ Verteilnetze ■ Energieproduktion ■ Energiewirtschaft ■ Energiedienstleistungen ■ Telecom 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Lieferanten 	
Investitionen in erneuerbare Energien		<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieproduktion ■ Energiedienstleistungen ■ Services 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümerin (Stadtrat, Gemeinderat und Volk) ■ Bevölkerung (lokale Bevölkerung) ■ Politik 	
Innovationsmanagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Geschäftspartner (Startups, etc.) ■ Bildungs- und Forschungsinstitutionen 	
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümerin (Stadtrat, Gemeinderat und Volk) ■ Mitbewerber ■ Kundinnen und Kunden ■ Verbände und NGOs (VUE) 	
Energieeffizienz bei Kundinnen und Kunden		<ul style="list-style-type: none"> ■ Markt und Kunden ■ Energiedienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Politik ■ Lieferanten 	
Energieeffizienz bei ewz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieproduktion ■ Verteilnetze ■ Services 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferanten 	
Naturschutz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbände und NGOs (VUE) ■ Bevölkerung (lokale Bevölkerung) 	
Umweltmanagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäftspartner ■ Beteiligungen ■ Lieferanten ■ Verbände und NGOs 	
Stakeholder Engagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Anspruchsgruppen 	
Kundinnen und Kunden		<ul style="list-style-type: none"> ■ Services ■ Markt und Kunden ■ Verteilnetze ■ Energiedienstleistungen ■ Telecom 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kundinnen und Kunden ■ Politik ■ Medien 	
Chancen- und Risikomanagement		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche, im Besonderen Services und Energiehandel 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümerin (Stadtrat, Gemeinderat und Volk) 	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Geschäftsbereiche, im Besonderen Energieproduktion und Verteilnetze 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeitende ■ Lieferanten ■ Behörden (Exekutive) 	

Allgemeine Standardangaben				
	Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
G4-22	Veränderte Formulierungen von Informationen aus früheren Berichten		<ul style="list-style-type: none"> ■ G4-10: «Vollzeit» beschreibt ein Arbeitspensum von 100%, «Teilzeit» eines von unter 100%. Angaben zu Voll- und Teilzeit beinhalten alle Festangestellten, die Anzahl Lernenden, sowie Frauen und Männer im Praktikum. ■ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Fallzahlen beinhalten Stellenwerte von Lernenden, sowie von Frauen und Männern im Praktikum. Fallzahlen sind ohne Rückfälle in den Folgejahren angegeben. 	–
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Aspektgrenzen im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen		<ul style="list-style-type: none"> ■ «Kundenzufriedenheit» umbenannt zu «Kundinnen und Kunden», ■ «Ökologische Produkte und Dienstleistungen» umbenannt zu «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen», ■ Inhalte von «Minimierung von Umwelteinflüssen» zu «Naturschutz» und «Umweltmanagement» vereinfacht, ■ «Energieeffizienz bei Kundinnen und Kunden» wird unter «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen» diskutiert, ■ «Talentakquisition und Förderung der Mitarbeitenden» umbenannt zu «Talentsuche und Förderung der Mitarbeitenden», ■ «Corporate Governance» wird unter «Organisation» diskutiert, ■ «Breitbandversorgung für Zürich» erweitert zu «Moderne Netz- und Kommunikationsinfrastruktur», ■ Die Aspektgrenzen wurden entsprechend den Änderungen angepasst. 	–
Einbindung von Stakeholdern				
G4-24	Liste der einbezogenen Anspruchsgruppen		<p>ewz lädt regelmässig Vertreterinnen und Vertreter all ihrer Anspruchsgruppen ein, die Nachhaltigkeit bei ewz weiterzuentwickeln. Im Rahmen des Stakeholder Forums 2015 waren dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Forschungs- und Bildungsinstitutionen, ■ Behörden (Exekutive), ■ Verbände und NGOs, ■ Gewerkschaften, ■ Lokale Bevölkerung, ■ Lieferanten. 	–
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen		<p>Es werden Personen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen eingebunden, die direkten Kontakt mit ewz unterhalten, beziehungsweise von der Unternehmenstätigkeit von ewz betroffen sind. Die oben aufgeführten Aspektgrenzen mit den betroffenen Stakeholdern sind die Grundlagen für die Auswahl der einzubeziehenden Stakeholder.</p>	–

Allgemeine Standardangaben					
		Dokument	Seite	Kommentare und Ergänzungen	Externe Prüfung
Einbindung von Stakeholdern					
G4-26	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern			Der Inhalt des vorliegenden Berichtes basiert auf den 2014 geschaffenen Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements. 2015 entwickelte ewz das Konzept weiter und band die Meinungen der 13 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Anspruchsgruppen, die am Stakeholder Forum 2015 teilnahmen, ein. Die Ansichten von 21 Mitarbeitenden eines repräsentativen Mitarbeitenden-Gremiums half die interne Sicht auf die Nachhaltigkeit zu schärfen.	–
G4-27	Themen und Anliegen, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgekommen sind			Externe Stakeholder zeigen vermehrt Interesse an «neuen» Themen, wie Digitalisierung, Smart-X, Elektromobilität und Big Data. Sie verweisen auf die Unterschiede zu anderen Marktteilnehmenden und wünschen sich eine Differenzierung. Externe Stakeholder wünschen sich auch eine erhöhte Risikobereitschaft von ewz im Markt. Aufgrund der vielen Themen bei ewz wurde vorgeschlagen, dass z. B. Personalthemen zusammengezogen werden. Regulatorische Vorgaben, wie Risikomanagement, Governance, Arbeitssicherheit und andere Interna haben für Mitarbeitende – den internen Stakeholdern von ewz – einen hohen Stellenwert. Es sind Themen mit entsprechender Relevanz für ihre Arbeit. Interne wie auch externe Stakeholder fragten sich, wie das Thema «Breitbandversorgung» in das Nachhaltigkeitsbild passt. Informationen zu folgenden Themen wurden vermisst: <ul style="list-style-type: none"> ■ Elektromobilität, ■ Datenschutz und -sicherheit, ■ Ausstieg aus der Kernkraft, ■ Klimawandel. 	–
Berichtsprofil					
G4-28	Berichtszeitraum	GNB 2015	Seite 67	1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015	–
G4-29	Datum der Veröffentlichung des letzten Berichts			5. Mai 2014	–
G4-30	Berichtszyklus	GNB 2015	Seite 67	Jährlich	–
G4-31	Anlaufstelle für Fragen zum Bericht oder seiner Inhalte	GNB 2015	Seite 70		–
G4-32	Gewählte «In Übereinstimmung»-Option, GRI-Index	GNB 2015	Seite 68, 69	«Core»	–
G4-33	Strategie und gegenwärtige Praktiken hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts			Eine externe Prüfung durch unabhängige Dritte wurde für diesen Bericht nicht durchgeführt.	–
Unternehmensführung					
G4-34	Führungsstruktur der Organisation	GNB 2015	Seite 6, 7, Seite 12, 41	Die organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsleitung stellt sicher, dass für die Schwerpunktthemen Ziele gesetzt und mit den nötigen Massnahmen vorangetrieben werden. Der Nachhaltigkeitsrat, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung, gibt Strategie und Ziele vor und legt damit die inhaltliche Stossrichtung für die vier Nachhaltigkeitsdimensionen Soziales, Ökologisches, Ökonomisches und Politisches fest. Das Nachhaltigkeitsteam treibt die Umsetzung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele voran.	–
Ethik und Integrität					
G4-56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen			ewz bekennt sich zur «Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene» und zur «swisscleantech Charta».	–

Spezifische Standardangaben				
Wesentliche Themen	Managementansatz und Indikatoren	Dokument	Seite	Externe Prüfung
Versorgungssicherheit	GRI-Aspekt: Access GRI-Indikator: EU29	GNB 2015	Seite 38, 39	-
Investitionen in erneuerbare Energien	GRI-Aspekt: - GRI-Indikator - ewz-Indikator: Stromproduktion aus erneuerbarer Energien	GNB 2015	Seite 16	-
Innovationsmanagement	GRI-Aspekt: - GRI-Indikator: - ewz-Indikator: Anzahl Schulungen und Events des Innovationsmanagements	GNB 2015	Seite 22	-
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	GRI-Aspekt: Produkte und Dienstleistungen GRI-Indikator: - ewz-Indikator 1: Absatz <i>naturemade star</i> -Produkte. ewz-Indikator 2: Absatz thermische Energie	GNB 2015	Seite 23-25	-
Energieeffizienz bei Kundinnen und Kunden	GRI-Aspekt: Produkte und Dienstleistungen GRI-Indikator: EN27	GNB 2015	Seite 25	-
Energieeffizienz bei ewz	GRI-Aspekt: Energie GRI-Indikator: - Auslassungen: Als Indikator wird EN5 angestrebt. Teile von EN5 werden 2017 berichtet.	GNB 2015	Seite 46	-
Naturschutz/Umweltmanagement	GRI-Aspekt: Biodiversität GRI-Indikator EN12	GNB 2015	Seite 17, 46-48	-
Stakeholder Engagement	GRI-Aspekt: Lokale Gemeinschaften GRI-Indikator: SO1	GNB 2015	Seite 32	-
Kundinnen und Kunden	GRI-Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen GRI-Indikator: PR5	GNB 2015	Seite 31	-
Chancen- und Risikomanagement	GRI-Aspekt: - GRI-Indikator: - Auslassungen: Ein geeigneter Indikator wird 2016 ausgewählt.	GNB 2015	Seite 49	-
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GRI-Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GRI-Indikator: LA6 Auslassungen: Keine Aufschlüsselung nach Region und Geschlecht. Fallzahlen zu externen Mitarbeitenden und unabhängigen vor Ort tätigen Vertragspartnerinnen und -partnern, sowie eine detaillierte Auflistung der Art der Verletzungen fehlen. Schwere Unfälle passieren eher bei herausfordernden physischen Arbeiten, in Bereichen bei denen Männer deutlich überwiegen. Vertragspartner und Subvertragspartner haben keine Exposition zu hochriskanten Tätigkeiten, wie ein neuer Anlagenbau. Beim Verlegen von Telecom-Leitungen werden externe Mitarbeiter miteinbezogen, die nicht in der ewz-Statistik auftauchen, sondern derer des Baupartners. Regelwerk: Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV). Die häufigste Unfallart sind Stolperunfälle. Die häufigsten Arten von Verletzungen bei Berufsunfällen sind Brüche und Risse. Die Ereignisabklärung zu Beinaheunfällen ist Teil des gelebten ewz-Sicherheitsmanagements.	GNB 2015	Seite 55	-

Spezifische Standardangaben

		2011	2012	2013	2014	2015
Vollbeschäftigte ¹ (VB)	Anzahl	1048	1087	1123	1128	1145
Anzahl Ereignisse Berufsunfall (BU)	Anzahl	54	31	48	53	55
Anzahl Ausfalltage BU	Tage ²	273	206	175	238	259
Verletzungsrate BU	Anzahl BU/1000 VB	52	29	43	47	48
Abwesenheitsrate BU	Tage/1000 VB	261	189	156	211	226
Ausfalltagequote BU	Tage/Anz. BU	5,1	6,6	3,6	4,5	4,7
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle		0	0	0	0	0
Anzahl Ereignisse Nichtberufsunfall (NBU)	Anzahl	170	157	173	179	170
Anzahl Ausfalltage NBU	Anzahl	618	839	759	871	974
Verletzungsrate NBU	Anzahl NBU/1000 VB	162	144	154	159	148
Abwesenheitsrate NBU	Tage/1000 VB	590	771	675	772	850

2015 wurde kein Fall von Berufskrankheiten registriert.

¹ wobei zwei Personen mit je 50% Beschäftigungsgrad einen Vollbeschäftigten
respektive eine Vollbeschäftigte ergibt.

² ein Ausfalltag entspricht 8,4 Stunden.